

An bunten Blütenblättern, weißen Vögelchen...

... und dem Duft frischgebackenen Pfingstbrot erfreuten sich die Kinder des Baidter Waldorfkindergartens zu ihrem Pfingstfest am vergangenen Freitag.

Jahr für Jahr feiern Kinder und Erzieherinnen immer am Freitag vor dem Pfingstwochenende gemeinsam ihr Pfingstfest, denn auch wenn der Kindergarten nicht konfessionell gebunden ist, so spielen die christlichen



Jahresfeste dennoch eine große Rolle im Jahreslauf der Einrichtung. Schon viele Tage im Voraus deuten und führen Dekoration, Lieder, Verse, Geschichten und Tätigkeiten auf das jeweils bevorstehende Fest hin.

In den vorausgegangenen Wochen wurden in den Gruppen viele Täubchen aus Wolle und Papier gefertigt, Tafelkerzen mit goldenem und dunkelrotem Wachs festlich verziert, die weißen Tischdecken sorgfältig gebügelt und eifrig brachten die Kinder Blumen zur Gestaltung der Blütenteppiche mit. In Liedern, Geschichten und Versen konnten sich die Kinder mit der Leichtigkeit der Vögel, der „Rose ohne Dornen“ und den Tauben, die in das Feld hinausfliegen, aber doch immer wieder in ihr Taubenhaus zurückkehren, beschäftigen.



Am Tag des Festes galt es dann das traditionelle Pfingstrosenbrot zu backen, dessen Duft schon bald die Räume erfüllte und vorsichtige Kinderhände zupften behutsam bunte Blütenblätter, um damit die Festtafel zu schmücken. Nach

dem feinen Frühstück ging es hinaus in den Garten, wo die Kinder neben ihrem gemeinsamen Spiel immer wieder auch neugierig an den Pfingstrosen rochen.

Beim Abschlusskreis erwartete die Kinder dann noch einmal Kerzenschein und Blütenduft. Die Freude darüber war sehr spürbar und wurde auch sofort kundgetan mit „Wow, der Tisch ist schön geschmückt!“. Strahlend nahm ein jedes Kind sein Täubchen, eine Pfingstkerze und Blütenblätter in Empfang, um dann ins Pfingstwochenende verabschiedet zu werden.

